

## XI.

# Das Aethoxy-Caffein als Substitut des Caffeins bei Hemikranie.

Von

**Dr. Wilhelm Filehne,**

Professor der Arzneimittellehre in Erlangen.



Die Ueberschrift will nicht so verstanden werden, als ob ich der Praxis empfehlen möchte, das Aethoxy-Caffein dem Caffein bei der Behandlung von Hemikranien zu substituiren; vielmehr beabsichtige ich nur, diejenigen Neuro-pathologen, denen ein grösseres Material von Hemikranieformen zur Verfügung steht, hierdurch einzuladen, mit dem Aethoxy-Caffein Versuche anzustellen.

Im „Archiv für Anatomie und Physiologie, Physiologische Abtheilung“ (du Bois-Reymond's Archiv 1886, S. 72 ff.) habe ich soeben eine Abhandlung über die Wirkung der Caffein-Xanthin-Gruppe veröffentlicht. Ebenda S. 84 ff. wird über das Aethoxy-Caffein berichtet. Indem ich mir erlaube, auf jene Veröffentlichung zu verweisen, füge ich noch folgende Bemerkungen an:

Zunächst ersuche ich ausschliesslich an solchen Patienten zu experimentiren, bei welchen in früheren Anfällen das Caffein gute Dienste geleistet hat und so den relativen Werth des Aethoxy-Caffeins gegenüber dem Caffein festzustellen.

Die Einzeldosis darf grösser sein als beim Caffein, die Tagesdosis von 0,6 Grm. aber nicht überschritten werden. Das Mittel ist in Pulverform darzureichen event. in Oblate.

Die Substanz kann von der Fabrik der Herren Meister, Lucius und Brüning in Höchst am Main bezogen werden.

